

Ausgabe Nr. 2 / Juni 2026



3636er-Info



Einwohnergemeinde
Forst-Längenbühl

Impressum / Inhalt

Gemeindeverwaltung
Seematt 7
3636 Längenbühl
033 356 02 15
gemeinde@3636.ch
www.3636.ch

Auflage: 400 Exemplare
Redaktion: Team Gemeindeverwaltung
Lektorat: Roland Neeser

Nächste Ausgabe: August/September 2026
Eingabefrist: 31. Juli 2026

Verwaltung /
Behörde

- Vorwort
- Vorstellung Patrik Zbinden, Gemeindewerkerarbeiter
- Hinweise zu Abstimmungen/Unterschriftenbögen

Sicherheit /
öffentl. Ordnung

- Feuerwehr Uetendorf Plus - Beschaffungen/Infoabend
- Tödliche Falle: Das Auto als Hitzekammer für Tiere

Kinder / Schule

- Projektwoche Forscherkiste - Rückblick
- Theateraufführung / Entdeckerpass

Kultur / Sport /
Anlässe

- Kinderwoche für Forscherkids / Fusionsfest
- Anlass vom 2. Mai 2026 - Rückblick
- Feuerwerk an Bundesfeier / IRONMAN vom 05.07.26

Soziales

- Was sind Betreuungsgutschriften?

Gesundheit

- Online Veranstaltungen gegen Depressionen
- Trinkwasserqualität in Forst-Längenbühl

Umwelt

- Bepflanzungen und Einfriedungen an Strassen
- Projektstart „Lebendiges Gürbetal“
- Warum hat die Elektroheizung ausgedient?
- Massnahmen gegen den Japankäfer

Verschiedenes

- Interview mit Stefan Keller
- Bienenschwarm entdeckt? Was tun?
- Labyrinth

Zum Schmunzeln
und Nachdenken

- Was ist „künstliche Intelligenz“
- Auflösung des Wettbewerbs Ausgabe 1/2026

VORWORT

Ver-rückt

Liebe Leserinnen und Leser

Wann sind Sie das letzte Mal aus der Reihe getanzt oder haben etwas „Verrücktes“ angestellt?

Kürzlich bin ich wieder auf das bekannte Zitat des Theologen und Humanisten Erasmus von Rotterdam gestossen:

„Die höchste Form des Glückes ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit.“ Eine gewagte Aussage für seine Zeit im 16. Jahrhundert. Doch wie sieht es im Jahr 2026 aus? Das Individuum steht heute oft im Mittelpunkt: Auffallen, Follower, Klicks und Likes sammeln – immer höher, weiter, extremer. Ich bin mir jedoch ziemlich sicher, dass Erasmus nicht diese Art von Verrücktheit gemeint hat.

„Ver-rückt“ bedeutet auch, vom Gewohnten abgerückt, nicht im Alltäglichen verweilen. Etwas wird von seinem angestammten Platz verschoben. Vielleicht heisst das, nicht immer den Erwartungen anderer oder den eigenen Ansprüchen zu entsprechen. Die besten und lustigsten Geschichten beginnen selten mit den Worten: „Und dann verhielt ich mich äusserst rational.“ Vielleicht entsteht Glück nicht im Perfekten, sondern im Echten. Nicht in der Kontrolle, sondern im Spontanen. So einfach das klingt; manchmal braucht es doch ein klein wenig Mut, über den eigenen Schatten zu springen und etwas „Verrücktes“ zu tun... aber es lohnt sich.

Die Gemeindeverwaltung

GEMEINDEVERWALTUNG

Vorstellung Patrik Zbinden - Ein neues Gesicht im Werkhof



Bildquelle: zvg

Über mich:

Alter: 56-jährig
Zivilstand: verheiratet
2 Kinder: 18/25-jährig
Hobby: Reisen / Garten
Wohnort: Blumenstein

Seit 1. Mai 2026 darf ich das Team der Gemeinde Forst-Längenbühl verstärken. Als Nachfolger von Daniel Hadorn habe ich die Stelle als Gemeindewerkarbeiter mit einem Pensum von 40% angetreten. In dieser Funktion kümmere ich mich um den Unterhalt und die Pflege unserer Strassen, Wege, öffentlichen Anlagen

und der Infrastruktur, damit unser Dorf für uns alle sauber und sicher bleibt.

Ursprünglich komme ich aus dem Bauwesen, wo ich in den letzten 30 Jahren vielseitige Erfahrungen als Bauleiter, Baubereiter und Sachbearbeiter sammeln durfte - vom Plattenlegen über den Hoch- und Tiefbau bis hin zur Materialprüfung im Labor.

Ich freue mich sehr auf die neue, abwechslungsreiche Aufgabe im Werkhof und darauf, mein praktisches und technisches Wissen für das Wohl und die Zufriedenheit unserer Gemeinde einzubringen. Wenn Sie mich im Dorf antreffen, sprechen Sie mich ungeniert an - ich freue mich auf die Begegnungen!

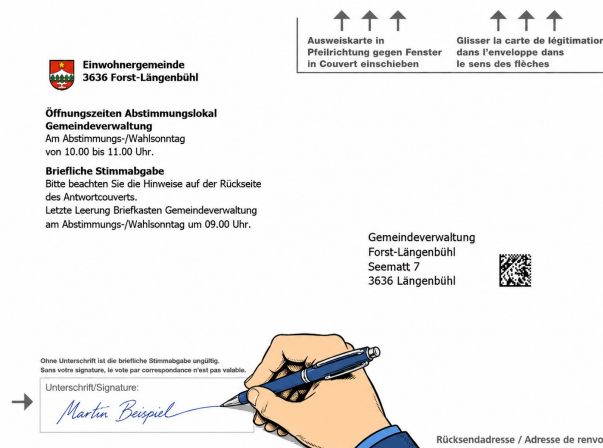
HINWEISE ZU ABSTIMMUNGEN / UNTERSCHRIFTENBÖGEN

Abstimmungen

Schnell geht sie vergessen - die Unterschrift auf der Stimmkarte. Und damit wird Ihre Abstimmung bereits ungültig, was doch eigentlich schade ist, wenn Sie sich

bereits die Mühe gemacht und alles ausgefüllt haben.

Achten Sie deshalb darauf, Ihre Unterschrift auf Ihre Stimmkarte zu schreiben.



Unterschriftensammlungen Initiativen/Referenden

Eines der Privilegien unserer Demokratie ist es, dass wir Initiativen und Referenden ergreifen können. Die meisten von uns kennen sie, die Sammelbögen, mit wel-

chen Unterschriften gesammelt werden. Die Unterschriftenkontrolle ist strenger geworden, deshalb ein paar Hinweise, damit Ihre Unterschrift gültig ist:

- **Falsches Geburtsdatum:** Passiert öfter, als man denkt. Ist das Geburtsdatum falsch oder unvollständig, kann die Unterschrift ungültig werden.
- **Mehrfach unterschreiben:** Man darf eine Initiative oder ein Referendum nur einmal unterschreiben. Falls jemand mehrfach für dasselbe Anliegen unterschreibt, zählt nur eine Unterschrift; zusätzliche bringen nichts und werden erkannt.
- **Unleserliche Angaben:** Namen, Adresse, Geburtsdatum und andere Angaben müssen gut lesbar sein. Wenn Zahlen oder Buchstaben nicht entziffert werden können, kann auch hier die Unterschrift ungültig werden.
- **Von gleicher Hand:** Ganz wichtig; es ist gut gemeint, führt aber zur Ungültigkeit der Stimme: Wenn man für andere, auch innerhalb eines Haushaltes, die Angaben ausfüllt und diese nur noch unterschreiben müssen. Die ganze Zeile muss zwingend selber ausgefüllt werden, ansonsten werden die Unterschriften ungültig, da sie von gleicher Hand geschrieben wurden (Ausnahme sind Personen, welche nicht schreibfähig sind).

FEUERWEHR UETENDORF PLUS - BESCHAFFUNGEN

Zu Beginn des Jahres konnten wir mehrere wichtige Beschaffungen tätigen. Am Schulfest 2026 in Uetendorf hatten wir die Gelegenheit, diese der Bevölkerung zu präsentieren.

Neue Einsatzfahrzeuge

Wir konnten in den ersten vier Monaten dieses Jahres zwei neue Fahrzeuge übernehmen. Die beiden Mercedes Vito sind Ersatzbeschaffungen.

Zum einen konnten wir mit einem Mannschaftstransportfahrzeug einen Isuzu aus dem Jahr 1987 im Magazin Gurzelen ersetzen. Das Fahrzeug erlaubt uns, neben dem Transport von acht Feuerwehrleuten, mit dem zusätzlich mitgeführten Material auch einen Einsatzort abzusichern und zu beleuchten. Zum



Zweiten konnten wir unser Einsatzleiterfahrzeug, den Subaru Outback, den wir vor zehn Jahren von der Feuerwehr Thun als Occasion übernommen haben, ersetzen.

Das Fahrzeug wurde mit allem nötigen Material für die Einsatzführung ausgerüstet und verfügt über zusätzlichen Platz für Materialtransporte bei kleinen Einsätzen. Das Fahrzeug steht von Montag bis Freitag dem Pikett-einsatzleiter als Vorausfahrzeug zur Verfügung.



Neue Brandschutz- und Arbeitskleider

Zum Jahresbeginn konnten wir alle Angehörigen der Feuerwehr Uetendorf Plus mit einer mehrteiligen Arbeitsbekleidung ausrüsten. Die Ausrüstung wurde so gewählt, dass sie unsere Feuerwehrleute bei Einsätzen und Übungen gut sichtbar macht

und in verschiedenen Kombinationen vor Sonne, Regen und Kälte schützt. Die Bekleidung konnte im Rahmen einer gemeinsamen Beschaffung mit Nachbarfeuerwehren bei der Firma Immer AG in Uetendorf eingekauft werden.



Bildquellen: zvg

Zusätzlich wurden sämtliche Atemschutzgeräteträger mit einer neuen Brandschutzausrüstung für den Einsatz bei Brand, Verkehrsunfällen oder Chemieereignissen ausgerüstet. Auch die Brandschutzausrüstung wurde im Rahmen einer regionalen Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Thun, Steffisburg Regio und Heimberg evaluiert und durch Schutz und Rettung Thun beschafft.

Die Feuerwehr Uetendorf Plus war von Anfang an im Projekt involviert. Die Feuerwehr Thun vermietet die Bekleidung und bietet den Service, die Brandschutzausrüstungen zu bewirtschaften. Nach den Einsätzen kann uns in kürzester Zeit frisch gewaschene Ausrüstung im Austausch zur Verfügung gestellt werden.

Die alten und ausgedienten Brandschutzausrüstungen konnten einem Hilfsprojekt in Rumänien übergeben werden. Dort werden sie dringend benötigt und noch weiter sinnvoll eingesetzt.

Die Beschaffung der Einsatzkleider zeigt auf, wie gut die Zusammenarbeit der Feuerwehren in der Region Thun funktioniert und auch gelebt wird. Wir bedanken uns bei allen Einwohner*innen in den Gemeinden Uetendorf, Forst-Längenbühl, Gurzelen und Uttigen sowie allen Behörden für das Vertrauen, welches sie der Feuerwehr Uetendorf Plus entgegenbringen.

Kommando Feuerwehr Uetendorf Plus

FEUERWEHR UETENDORF PLUS - INFOABEND AM 11.06.2026

Helden / Heldinnen gesucht: Verstärke unsere Feuerwehr!

2026 REKRUTIERUNG

WEN SUCHEN WIR?
Wir suchen engagierte Frauen und Männer ab 18 Jahren, die Verantwortung übernehmen und sich aktiv für die Sicherheit unserer Gemeinde einsetzen wollen.

WAS BRINGST DU MIT?

- ✓ Körperliche Fitness & Teamgeist
- ✓ Bereitschaft, Neues zu lernen
- ✓ Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Belastbarkeit in Stresssituationen
- ✓ Interesse an Technik, Rettung & Brandbekämpfung

INFOABEND
DONNERSTAG, 11. Juni
19.00 - 21.00 UHR

Feuerwehrmagazin Uetendorf
Riedernstrasse 13
3661 Uetendorf

Mehr Infos & Anmeldung
feuerwehr-uetendorfplus.ch

«Gemeinsam für Schutz & Sicherheit!»

Bildquelle: zvg

Die Feuerwehr Uetendorf Plus braucht Verstärkung – werde aktives Mitglied unserer Feuerwehr! Wir suchen engagierte Männer und Frauen ab 18 Jahren, die Verantwortung übernehmen und sich ehrenamtlich für die Sicherheit ihrer Mitbürger*innen einsetzen möchten. Komm in unser Team und erlebe starke Kameradschaft sowie eine Ausbildung, die Leben rettet.

Bist du interessiert: Dann freuen wir uns auf dich an unserem Infoabend!

TÖDLICHE FALLE: DAS AUTO ALS HITZEKAMMER FÜR TIERE

Das Auto wird schnell zur tödlichen Gefahr für Tiere, da sich die Hitze im Innenraum rasant staut. Trotz Warnungen kommt es immer wieder zu tragischen Todesfällen durch Hitzeschlag.

Viele Tierhalter unterschätzen die Gefahr, der sie ihre Vierbeiner bei wärmeren Temperaturen im Auto aussetzen. Schon ab einer Aussentemperatur von 15 °C heizt sich der Innenraum extrem schnell auf, was für zurückgelassene Tiere oft tödlich endet. Bitte lassen Sie Ihren Liebling niemals unbeaufsichtigt im Wagen – auch nicht für kurze Erledigungen.

Lasst uns NICHT im Auto!

Bereits ab 15 Grad Aussentemperatur ist der Aufenthalt im parkierten Auto lebensgefährlich!

susy utzinger
stiftung für menschen

www.susyutzinger.ch

Bildquelle: zvg

SCHULE FORST-LÄNGENBÜHL: PROJEKTWOCHE

Projektwoche Forscherkiste 27. April – 1. Mai 2026



In der Forscherkiste hat es 400 Experimente zu den Themen: **Hören, Riechen/Schmecken, Sehen/Tasten, Energie und Mathspiele.**

Die Lehrerinnen trafen eine Auswahl an Experimenten. In altersgemischten Gruppen forschten die Schülerinnen und Schüler jeden Morgen von 08.20 – 09.50 Uhr.

Die 5./6. Klässler beschreiben die verschiedenen Experimente:

Energie

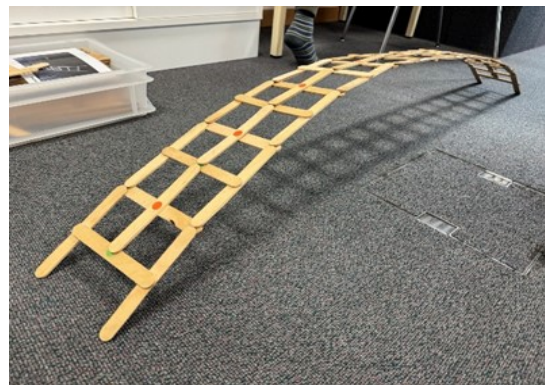
Zuerst durften wir auf das Energielevel, mit dem kann man Strom erzeugen. Dort mussten wir kräftig treten, um beispielsweise eine Reihe von Lampen zum Leuchten zu bringen. Wir haben verschiedene Arten von Antrieben kennengelernt.

In einem Experiment konnte man mit einem Haarföhn einen Pingpong Ball anheben, in einem anderen musste man mit einer Velopumpe einen Ballon in einer Flasche aufblasen.

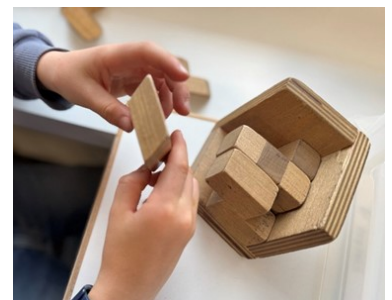
Mathspiele

Am Anfang haben wir verschiedene Knobelspiele in Kleingruppen gelöst. Bei einem davon ging es um die Zentrifugalkraft: Man musste einen Gummiball in eine Schachtel befördern und hatte dafür nur ein umgedrehtes Wasserglas zur Verfügung (dieses durfte man nicht unter die Tischkante halten oder sonst wie umdrehen).

Wir haben auch versucht, eine "Da Vinci Brücke" zu bauen: Da hatte man nur Holzstäbchen zur Verfügung, die man geschickt aufeinander stapeln musste. Eine Brücke gelang so gut, dass wir diverse Bücher darauf stapeln konnten!



Weitere Knobelspiele waren beispielsweise das Pentago (Wie 5 gewinnt, aber mit Drehscheiben, die das Ganze viel komplizierter machen!) oder eine dreidimensionale Pyramide aus verschiedenen förmigen Holzteilen.



Bildquellen: zvg

SCHULE FORST-LÄNGENBÜHL: PROJEKTWOCHE

Projektwoche Forscherkiste 27. April – 1. Mai 2026

Riechen / Schmecken

Dieses Thema hat unsere Geschmacks- und Geruchssinne herausgefordert!

Bei einem Posten gab es beispielsweise Sirup in drei verschiedenen Farben - also, eigentlich war es dreimal derselbe Sirup, aber einige haben wegen der Farbe auf verschiedene Geschmäcker getippt.



An einem anderen Posten musste man einen Apfel essen und dabei an einer Zwiebel riechen. Man hatte deshalb das Gefühl, eine Zwiebel zu essen!

Man konnte auch blind an verschiedenen Sachen (z.B. Gewürzen) riechen und herausfinden, worum es sich handelt oder sich gegenseitig z.B. Zwiebeln oder Erdbeeren füttern, das war lustig. Wir durften sogar ein eigenes Parfum herstellen! Das war unser Lieblingsposten.



Bildquellen: zvg

Sehen / Tasten

Auch zu diesem Thema gab es verschiedene Posten, wie zum Beispiel einen mit verschiedenen Brillen, die wir probieren durften. Durch eine Brille sah man alles verkehrt, andere repräsentierten verschiedene Sehschwächen. Mit einer Augenbinde war man ganz blind. So konnte man dann zum Beispiel einen Radiergummi auf den Boden werfen und ihn wieder suchen oder ein Puzzle für blinde Personen zusammensetzen.



Am Anfang haben wir Bilder mit optischen Täuschungen angeschaut. Das war interessant, weil einige zuerst das eine sahen und andere zuerst das andere. Es war ein interessantes Thema und es hat Spass gemacht, es zu erforschen.



SCHULE FORST-LÄNGENBÜHL: PROJEKTWOCHE

Projektwoche Forscherkiste 27. April – 1. Mai 2026

Hören

Im Themenbereich "Hören" gab es verschiedene Posten. Zum Beispiel konnte man bei einem Posten die Lautstärke (Dezibel) verschiedener Geräusche messen (in das Gerät zu schreien war lustig). Bei einem anderen Posten konnte man morsen, bei einem Posten konnte man eine Frucht in einen Stromkreis setzen und dann hörte man einen Ton. Mit einem Kalimba (Daumenklavier) haben wir eine eigene Melodie erstellt. Allgemein war es ein sehr spannendes Thema und wir würden es sicher nochmal machen.



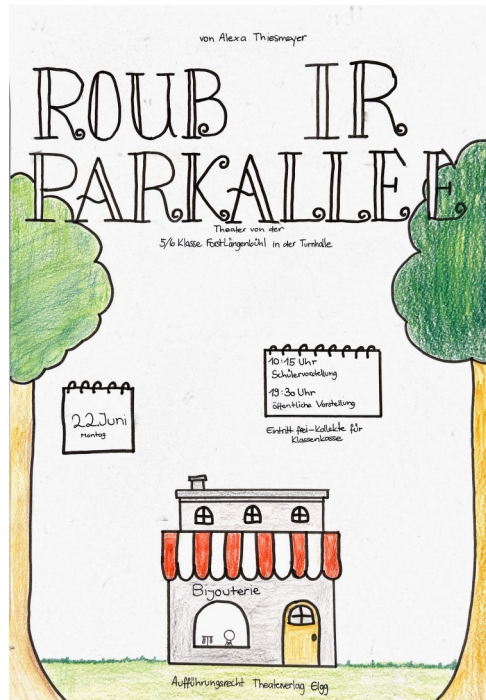
*Hinweis: Die Texte wurden von den Schüler*innen selbst verfasst und bewusst nicht korrigiert, um ihre authentische Sprache zu bewahren.*



Bildquellen: zvg

SCHULE FORST-LÄNGENBÜHL: THEATERAUFFÜHRUNG

Am 22. Juni 2026 um 19.30 Uhr findet die öffentliche Vorstellung der 5./6. Klasse im MZG Forst-Längenbühl statt.



Bildquelle: zvg

ENTDECKERPASS - EIN ERLEBNIS FÜR DEN SOMMER

Nicht alle Familien verreisen in den Sommerferien - umso wichtiger sind attraktive Freizeitmöglichkeiten vor der Haustür. Der Entdeckerpass ist für Kinder und Jugendliche von 6 - 16 Jahren und findet vom 4. Juli bis 9. August 2026 statt. Weitere Informationen und Bestellung unter: www.entdeckerpass-bern.ch

Bildquelle: zvg

KINDERWOCHE FÜR FORSCHERKIDS

Bist du bereit für ein Abenteuer? Eine Woche voller Action für kleine Forscher! Von verblüffenden Experimenten zu spannenden biblischen Geschichten.



Mo, 6. Juli - Do, 9. Juli 2026



09.30 - 12.00 Uhr



Längmoos 16, Forst-Längenbühl



ab 4 - 12 Jahre

Teilnahme kostenlos, ohne Anmeldung, es können auch nur einzelne Tage besucht werden.



Donnerstag, 12.00 Uhr
Gemeinsames Apéro mit den Eltern

Bei Fragen: Johanna Wepf
Tel. 077 503 83 51

Wir freuen uns auf dich!



Bildquelle: zvg

20 JAHRE FORST-LÄNGENBÜHL: WIR FEIERN FUSION!

Kaum zu glauben, aber wahr: Im kommenden Jahr jährt sich die Fusion unserer beiden Dörfer Forst und Längenbühl bereits zum 20. Mal! Seit zwei Jahrzehnten gehen wir nun schon erfolgreich gemeinsame Wege, wachsen zusammen und gestalten unsere Dorfgemeinschaft aktiv.

Dieses besondere Jubiläum wollen wir gebührend feiern!

Am **Samstag, 28. August 2027**, laden wir die gesamte Bevölkerung zu einem grossen Fusionsfest ein. Es soll ein Tag voller Begegnungen, Freude und Erinnerungen werden.

Wir suchen dich für das OK!

Ein unvergessliches Fest entsteht nicht von alleine - es braucht kreative Köpfe, anpackende Hände und Organisationstalente. Deshalb suchen wir ab sofort begeisterte Einwohnerinnen und Einwohner für unser Organisationskomitee (OK).

Egal ob du dich für die Festwirtschaft begeisterst, das Unterhaltungsprogramm mitgestalten möchtest, ein Händchen fürs Marketing hast oder einfach im Hintergrund mithelfen willst: Deine Ideen und dein Engagement sind gefragt!

Hast du Lust, Teil dieses Jubiläums zu werden? Dann melde dich bis zum 10. August 2026 bei der Gemeindeverwaltung unter gemeinde@3636.ch oder per Telefon 033 356 02 15. Wir freuen uns auf dich und auf ein unvergessliches Fusionsfest!

Gemeinderat und Vorbereitungsteam

ANLASS VOM 2. MAI 2026 - RÜCKBLICK

Am 2. Mai fanden die Eröffnungsfeier der neuen Begegnungszone, der Spiel- und Sporttag der Schule, der Neuzuzügeranlass sowie die Roadshow des Naturparks Gantrisch statt - ein Grossanlass bei schönstem Wetter.

Neue Begegnungszone in Forst Längenbühl eröffnet

Am Samstag wurde anlässlich des Spiel- und Sporttags der Schule die Begegnungszone mit Feuerstelle und Pétanque-Bahn in Forst Längenbühl feierlich eröffnet. Bei strahlend blauem Himmel bot die Veranstaltung viel Raum für ungezwungene Begegnungen zwischen „Bänklischutte“ und „Amuse-Bouches“ vom Grill.



Für Energie und Hochgenuss sorgten Hot Dogs und Süssgebäck vom Frauenverein. Musikalisch wurde das Fest stimmungsvoll mit Klängen eines Trios der Alphornggruppe "Echo vom Stockhorn" umrahmt. Interessierte konnten sich beim Infomobil des Naturparks über das Projekt „Lebendiges Gürbetal“ informieren – und gleich selbst Hand anlegen, indem sie einen Topf mit Wildblumen säten und mit nach Hause nahmen.



Fotos: Carmen Bezençon

Spiel- und Sporttag (aus Schülersicht):

Ich war der Capitan vom Team Gantrisch. Zuerst mussten wir Mannschaften Gründen. Insgesamt hatten sich acht Mannschaften angemeldet. Ein paar Spiele mussten wir kämpfen, andere gingen einfacher. Am Schluss waren wir Gruppensieger. Wir kämpften und kämpften uns ins Finale. Das Endspiel war hart umkämpft



Bildquelle: zvg

gegen die Längenbühler Flizer. Am Ende konnten wir als Team Gantrisch mit einer Gold-Medaille und dem Wanderpreis nach Hause.

Sportliche Grüsse Flurin

Ein rundum gelungenes Fest, das Jung und Alt zusammenbrachte und die neue Begegnungszone in ihrer vollen Lebendigkeit erlebbar machte.

BUNDESFEIER & FEUERWERK - AKTUELLE REGELUNGEN

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde eine Umfrage zum Thema Feuerwerk durchgeführt. Die Rückmeldungen zeigten, die Meinungen in der Bevölkerung sind geteilt. Die Ergebnisse wurden sowohl im Gemeinderat als auch in der Kulturkommission diskutiert. Hier die wichtigsten Punkte:

Regelungen wie bisher: Bezüglich des Abbrennens von privatem Feuerwerk gelten im Gemeindegebiet die gleichen Bedingungen wie in den Vorjahren. Für die Bevölkerung steht das Instrument der Gemeindeinitiative offen. Eine entsprechende Initiative zum Verbot von lautem Feuerwerk wird ab dem 1. Juni 2026 lanciert.

Traditionelles Bundesfeuer: Das beliebte Bundesfeuer wird wie gewohnt entzündet,

sofern es die Witterung und die aktuelle Waldbrandgefahrenstufe zulassen.

Neu - Feuerwerksverbot auf dem Schulhausplatz: Zum Schutz der Infrastruktur und zur Vermeidung von Unfällen gilt ab diesem Jahr ein absolutes Feuerwerksverbot auf dem gesamten Schulhausareal.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme. *Der Gemeinderat*

IRONMAN VOM 5. JULI 2026

Eiserne Männer, pfeilschnelle Frauen und Emotionen pur - Es ist wieder Triathlonzeit. Am Sonntag, 5. Juli 2026 findet der 6. IRONMAN Switzerland Thun statt. Über 2'000 Athleten aus über 50 Nationen kämpfen um die Qualifikation für die IRONMAN Weltmeisterschaft.

Für den kommenden Wettkampf sind wie im letzten Jahr im Rahmen der Sicherheit einige Strassensperrungen unumgänglich. Im Raum Thun, Stockental, Gürbetal bis Belp und Riggisberg ist mit Verkehrsbehinderungen und längeren Wartezeiten zu rechnen. Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Verkehrseinschränkungen und alternative Zu-/ und Wegfahrtmöglichkeiten unter www.bit.ly/anwohner.

Strassensperrung von 08.30 - 18.00 Uhr

Die Strasse Wattenwil - Blumenstein - Reutigen ist in Richtung Reutigen gesperrt. Wattenwil: Burgisteinstrasse und Postgasse sind in beiden Richtungen gesperrt.

Strassensperrung von 07.00 - 14.30 Uhr

Amsoldingen - Thierachern: Steghaltenstrasse in beiden Richtungen gesperrt (Umleitung via Panzerpiste).



Bildquelle: zvg

Thierachern: Die Löwen - Kreuzung ist gesperrt. Durchfahrt nicht möglich (Umleitung via Panzerpiste).

Thierachern - Uetendorf: Uetendorfstrasse in beiden Richtungen gesperrt.

Wir bitten Sie, wenn möglich, an diesem Tag auf das Auto zu verzichten.

Weitere Verkehrsinformationen

Alle Verkehrsinformationen sowie eine detaillierte Karte der Radstrecke mit den Sperrungen und Umleitungen finden Sie mit dem QR-Code sowie unter diesen Links: <http://www.bit.ly/anwohner> und <http://www.bit.ly/radstrecke>.



WAS SIND BETREUUNGSGUTSCHRIFTEN?

Betreuungsgutschriften sind Gutschriften in den individuellen Konti (IK) von Personen, die pflegebedürftige Verwandte betreuen. Diese dienen dazu, den möglichen Erwerbsausfall zu kompensieren. Die Gutschriften erhöhen das durchschnittliche Jahreseinkommen, welches für die Berechnung einer AHV- oder IV-Rente notwendig ist.

Wann entsteht ein Anspruch auf Betreuungsgutschriften?

Betreuungsgutschriften werden gewährt, wenn die folgenden Voraussetzungen **gleichzeitig** erfüllt sind:

- **Räumliche Nähe:** Die betreuende Person muss weniger als 30 km von der pflegebedürftigen Person entfernt wohnen oder diese in weniger als einer Stunde erreichen können.
- **Verwandtschaft:** Die betreuende Person und die pflegebedürftige Person müssen eng miteinander verwandt sein (Ehegatte, Lebenspartner*in, Eltern, Geschwister, Grosseltern, Schwiegereltern, Kinder).
- **Hilflosigkeit:** Die pflegebedürftige Person muss eine **Hilflosenentschädigung** beziehen.
- **Erziehungsgutschriften:** Bei Kindern unter 16 Jahren besteht kein Anspruch auf Betreuungsgutschriften, da bereits Erziehungsgutschriften gewährt werden.
- **Altersrente:** Betreuungsgutschriften können nur Personen gewährt werden, die das **Referenzalter noch** nicht erreicht haben.

Was geschieht, wenn sich mehrere Personen um eine/n pflegebedürftige/n Angehörige/n kümmern?

Pro pflegebedürftige Person kann nur einmal eine Betreuungsgutschrift pro Jahr ge-

währt werden. Beteiligen sich zwei oder mehr Personen an der Betreuung, müssen sie die Betreuungsgutschrift gleichzeitig geltend machen. Die Betreuungsgutschrift wird dann unter allen Anspruchsberechtigten aufgeteilt.

Wie wird die Betreuungsgutschrift geltend gemacht?

Der Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift muss **jährlich** für das vergangene Jahr von der betreuenden Person direkt bei der kantonalen Ausgleichskasse des Wohnsitzkantons der pflegebedürftigen Person geltend gemacht werden.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil,

033 359 59 51, ahv@wattenwil.ch.



Betreuungsgutschriften



Hilflosenentschädigung

ONLINE VERANSTALTUNGEN GEGEN DEPRESSIONEN

Das Berner Bündnis gegen Depression ist ein kantonales Netzwerk, das die Verbesserung der Versorgung mit Früherkennung und Frühintervention von depressiv erkrankten Kindern- und Jugendlichen und ihren Angehörigen sowie die Suizidprävention verfolgt.



Im Rahmen dessen führen wir jährlich diverse kostenlose Online-Veranstaltungen durch. Unsere Angebote haben das Ziel, Kinder, Lehrpersonen, Schulen aber auch die breite Allgemeinbevölkerung zu unterstützen, den Austausch zu psychischer Gesundheit zu fördern und wertvolle Impulse für den Alltag zu geben. Dabei legen wir besonderen Wert auf praxisnahe Inhalte und eine angenehme, offene Atmosphäre.

- Kostenlose **Online-Elternabende** zum Thema «Jugendliche in einer psychischen Krise»: Die Veranstaltung bietet Unterstützung sowie Antworten zu den Themen Depression, selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität.
 - 17. Juni 2026, 19:00-21:00 Uhr
 - 04. November 2026, 19:00-21:00 Uhr
- Kostenlose **Online Workshop für Schulmitarbeitende** zum Thema «Jugendliche in einer psychischen Krise erkennen, verstehen und handeln»:
 - 09. September 2026, 17:30-20:30 Uhr
 - 02. Dezember 2026, 17:30-20:30 Uhr
- Kostenlose **überregionale online Abendveranstaltungen:**
 - Welche Auswirkungen haben psychische Diagnosen der Eltern auf die Kinder – wichtige Impulse für die Eltern: 03. Juni 2026, 17:30-19:00 Uhr

- Soziale Medien, psychische Gesundheit und Suizidprävention – Risiken und Chancen: 18. November 2026, 17:30 - 19:00 Uhr

- Kostenloses **schulbasiertes Präventionstraining für Sek I Klassen** Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Themen Depression, selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität sowie die Vermittlung konkreter Handlungskompetenzen im Umgang mit psychischen Krisen und von Kenntnissen zu Unterstützungsmöglichkeiten

Anmeldungen nehmen wir gerne unter bbgd@upd.ch entgegen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.berner-buendnis-depression.ch

Geschäftsstelle
Berner Bündnis gegen Depression
c/o UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE
DIENSTE BERN (UPD) AG
Bolligenstrasse 111, Haus A
CH-3000 Bern 60
Tel. +41 58 630 86 17



Bildquelle: Homepage Berner Bündnis gegen Depression

TRINKWASSERQUALITÄT IN FORST-LÄNGENBÜHL

Herkunft des Wassers

Anteil in %	Herkunft
95.4	Quellen Blattenheid, Blumenstein
4.6	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)

Hygienische Beurteilung

Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Messwerte			Anforderung TBDV	Messwerte			Anforderung TBDV
Quellen Blattenheid, Blumenstein				Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)			
Wassertemperatur	5.1	°C		Wassertemperatur	12.1	°C	
Gesamthärte	13.3	°f	< 50	Gesamthärte	29.1	°f	< 50
Härtegrad	Weich			Härtegrad	ziemlich hart		
Calcium (Ca)	47.0	mg/l	< 200	Calcium (Ca)	78.0	mg/l	< 200
Magnesium (Mg)	3.7	mg/l	< 50	Magnesium (Mg)	12.9	mg/l	< 50
Chlorid	0.2	mg/l	< 250	Chlorid	9.3	mg/l	< 250
Nitrat (NO ₃)	1.5	mg/l	< 40	Nitrat (NO ₃)	10.6	mg/l	< 40
Sulfat (SO ₄)	5.6	mg/l	< 250	Sulfat (SO ₄)	30.0	mg/l	< 250
ph-Wert	7.3		6.8 bis 8.2	ph-Wert	7.7		6.8 bis 8.2

Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Behandlung des Wassers

Quellwasser: Entkeimung durch UV-Licht
Grundwasser: keine Behandlung

Besonderes

Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungssystem des SVGW.

Weitere Auskünfte:

Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid
Volker Dölitzsch, Betriebsleiter
Aarbord 32e, 3628 Uttigen

doelitzsch@blattenheid.ch
033 552 06 01 / 079 785 73 60
www.blattenheid.ch



BEPFLANZUNGEN UND EINFRIEDUNGEN AN ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Der rechtzeitige Rückschnitt der Vegetation ist eine Daueraufgabe. Nur so können klar definierte Verkehrsräume mit entsprechend guten Übersichtsverhältnissen gewährleistet werden.

Die Strassenanstösser*innen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen des Strassengesetzes (SG vom 01.01.2009) bzw. der Strassenverordnung (SV vom 01.01.2009) zu beachten:

Einfriedungen Art. 56 SV (auszugsweise)

- Für Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.2 Metern gilt ein Strassenabstand von 0,5 Metern ab Fahrbahnrand.
- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0,6 Meter überragen.

Lichtraumprofil Art. 83 SG (auszugsweise)

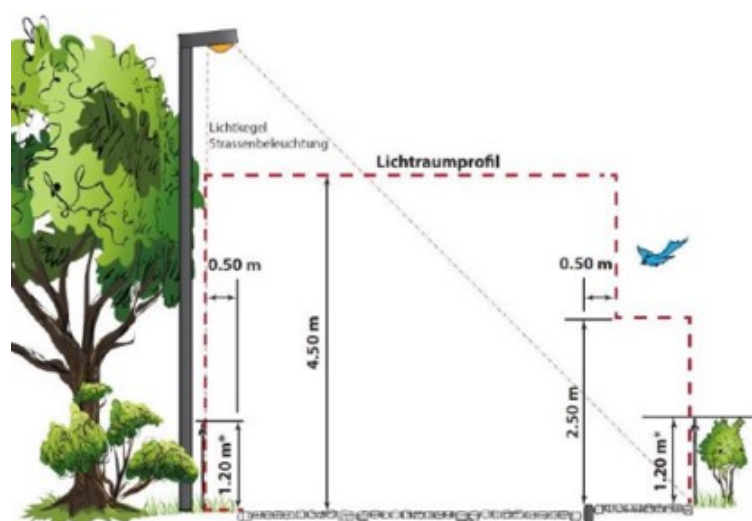
- Der Raum über der Fahrbahn von öffentlichen Strassen einschliesslich des Raums seitlich zum Fahrbahnrand (lichte Breite) ist bis auf eine Höhe von 4,5 Metern frei zu halten.
- Der Raum über Geh- und Radwegen ist in der Regel bis auf eine Höhe von 2,5 Metern frei zu halten.
- Die lichte Breite (seitlicher Abstand vom Strassen- oder Trottoirrand) ist auf einer Breite von 0,5 Metern freizuhalten.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Verkehrsspiegel müssen von allen Strassenseiten gut

sichtbar bleiben. Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit.

Die Strassenanstösser*innen werden hiermit ersucht, die Bepflanzungen bis am 30. Juni 2026 auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Nichtbeachten dieser Vorschriften kann eine Busse nach sich ziehen.

Auskünfte

Patrick Schmid, GR Ressort Verkehr, ist gerne zu näherer Auskunft oder zu einer Besichtigung / Beratung vor Ort bereit (Tel. Gemeindeverwaltung 033 356 02 15).



Bildquellen: zvg

PROJEKTSTART: „LEBENDIGES GÜRBETAL“

UNSER
DORF
BLÜHT
AUF

Gemeinsam für eine blühende Zukunft - Das Gürbetal soll zu einer noch lebendigeren Landschaft werden, in der Landwirtschaft, Siedlungsraum und Natur Hand in Hand gehen. Die Vision ist klar: Ein buntes, fruchtbares Tal, in dem Insekten summen, Vögel zwitschern und seltene Tierarten zurückkehren. Es geht darum, wertvolle Lebensräume zu schaffen, die den Menschen gleichzeitig als Erholungsraum dienen.

Ein Projekt der Gemeinschaft

Hinter dem Projekt stehen acht Gemeinden (**Burgistein, Forst-Längenbühl, Kaufdorf, Kirchdorf, Riggisberg, Thurmen, Toffen und Wattenwil**) sowie der **Naturpark Gantrisch**. Das Herzstück bilden lokale Trägerschaften in den Dörfern. Hier engagieren sich Einwohner*innen direkt vor Ort.

Die drei Säulen des Erfolgs

Um die Vision in die Tat umzusetzen, stützt sich das Projekt auf drei strategische Standbeine:

1. **Kommunale Aktionspläne:** Jede Gemeinde erarbeitet massgeschneiderte Massnahmen zur Förderung der natürlichen Vielfalt.
2. **Gürbetal-Academy:** Wissen für alle. In Gartenkursen, Exkursionen und mit einfachen Anleitungen wird vermittelt, wie man Flächen naturnah gestaltet.
3. **Wettbewerb „Jeder Quadratmeter zählt“:** Ein spielerischer Ansatz, der den Teamgeist weckt und zur aktiven Mitwirkung motiviert.

Mitmachen: „Jeder Quadratmeter zählt“

Im Zentrum steht der spielerische Wettkampf zwischen den acht Gemeinden. Das grosse Ziel: **Gemeinsam 100'000 Quadratmeter neue Naturfläche** schaffen.

- **Was zählt?** Ob Blumenwiesen, Wildsträucher, Asthaufen oder insektenfreundliche Balkone - jede Fläche

bringt Punkte ins Dorf.

- **Wer kann mitmachen?** Privatpersonen, Landwirte und Firmen.
- **Der Bonus:** Wer sich auf dem Webportal anmeldet, erhält einen Gutschein im Wert von CHF 80.00 für einen Gartenkurs mit Hänni Gartenbau. In Forst-Längenbühl findet der Gartenkurs am 6. Juni 2026 statt. Der Kurs wird auf Wunsch im eigenen Garten durchgeführt.

So einfach sind Sie dabei:

1. **Informieren:** Besuchen Sie: www.lebendiges-guerbetal.ch
2. **Anmelden:** Profil erstellen und Gutschein sichern.
3. **Umsetzen:** Inspirationen und Kurse nutzen (siehe Webseite), Exkursionen besuchen (z.B. Dittligsee am 30.5.26), eigenes Projekt umsetzen.
4. **Punkte sammeln:** Erfassen Sie Ihr Projekt online und verhelfen Sie unserem Dorf zum Sieg.

Wir säen heute, was morgen blüht – pflanzen wir es gemeinsam an!



Bildquelle: zvg

WARUM HAT DIE ELEKTROHEIZUNG AUSGEDIENT?

Elektroheizungen sind seit 2012 verboten und müssen bis Ende 2031 ersetzt werden. Wer eine effiziente Alternative wählt, spart nicht nur langfristig bei den Heizkosten, sondern erhält auch noch Förderbeiträge.



Bildquellen: zvg

Ab den 1970er-Jahren wurden viele Häuser mit Elektroheizungen ausgestattet. Zu dieser Zeit galt Strom als günstige und unkomplizierte Energiequelle. Mit den damals neuen Atomkraftwerken war zu erwarten, dass Strom vor allem in der Nacht im Überfluss und daher günstig verfügbar ist.

Heute hat sich das Bild gewandelt: Die Schweiz hat sich mit ihren Klimazielen zum Atomausstieg verpflichtet und möchte den Ausbau von erneuerbaren Energien deutlich erhöhen. Da erneuerbare Energien fluktuierend sind und insbesondere im Winter weniger Strom produzieren, gilt eine Elektroheizung als ineffizient und teuer im Betrieb. Effiziente Heizsysteme wie Wärmepumpen nutzen dagegen Umweltennergie aus Luft, Wasser oder Erde und erzeugen mit derselben Strommenge ein Mehrfaches an Wärme. Dadurch benötigen sie für den gleichen Komfort deutlich weniger Strom. Aus diesen Gründen schreibt das kantonale Energiegesetz vor, dass bis Ende 2031 alle bestehenden Elektroheizungen durch erneuerbare Heizsysteme ersetzt werden müssen.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht lohnt sich ein Wechsel. Angesichts der steigenden Strompreise lohnt sich ein Wechsel auf ein System, das nicht ausschliesslich vom Strom abhängig ist. Wer sein Haus modernisiert, kann mit einer effizienteren Heizung langfristig Heizkosten sparen. Zusätzlich unterstützt der Kanton den Heizungersatz – insbesondere die Erstinstallation von Wärmeverteilsystemen – mit grosszügigen Förderbeiträgen.

Der Ersatz der Elektroheizungen erfordert ein überlegtes Vorgehen. Eine individuelle Vorgehensberatung durch einen Energieberater zeigt auf, welche Lösung zum Gebäude passt und welche Förderprogramme genutzt werden können. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir helfen gerne weiter.



Öffentliche regionale Energieberatung

Industriestrasse 6, 3607 Thun
033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
regionale-energieberatung.ch

Eine Übersicht über Fördergelder erhalten Sie unter www.energiefranken.ch

MASSNAHMEN GEGEN DEN JAPANKÄFER



Die aktuelle Thematik rund um den Japankäfer im Befallsherd Spiez erfordert dringendes und koordiniertes Handeln. Die kantonale Verfügung mit allen Details ist online unter dem Suchbegriff „Japankäfer“ aufgeschaltet.

Das Wichtigste in Kürze:

Vom **1. Juni bis 30. September 2026** gilt ein striktes Transportverbot für Grüngut aus dem Befallsherd und der Pufferzone nach aussen.

- **Grüngut** aus diesen Zonen muss zwingend im Biomassezentrum Spiez entsorgt werden.
- Das Herausführen von **Oberboden (Erde)** aus dem Befallsherd ist ebenfalls verboten.

Betroffene Gebiete:

- **Befallsherd:** Spiez und Wimmis
- **Pufferzone:** Spiez, Wimmis, Thun, Reutigen, Erlenbach im Simmental, Diemtigen, Reichenbach im Kandertal, Aeschi bei Spiez, Krattigen, Amsoldingen, Stocken-Höfen und Leissigen

Die Abklärungen und die logistische Handhabung der Grünabfuhrungen mit den betroffenen Gemeinden sind derzeit noch im Gang. Dieser gesamte Prozess unterliegt strengen Sicherheitsmassnahmen.

Wichtiger Hinweis zur Annahme an den Sammelstellen:

Die kantonale Verfügung sieht in den Ziffern 3.1.2 und 3.1.3 zwar theoretische Ausnahmen für Material aus der Pufferzone vor. Da eine lückenlose Überprüfung bei unangemeldeten Einzellieferungen an den Sammelstellen jedoch nicht lückenlos möglich ist, gilt insbesondere bei Hadorn kompost, Gurzelen, ab sofort: **Grüngut**

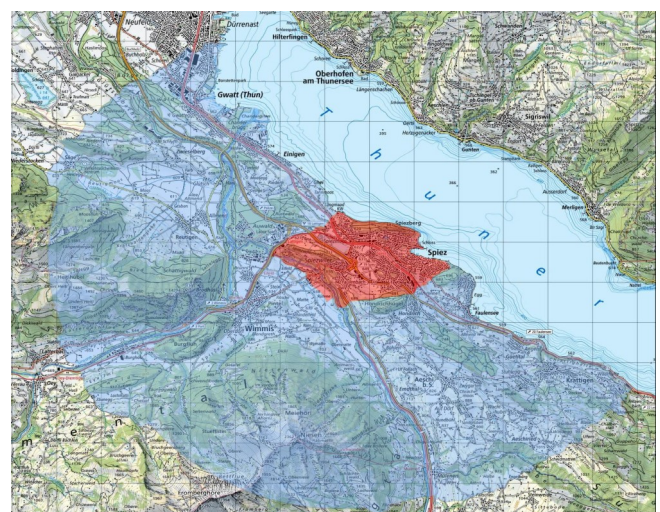
aus den markierten Gebieten wird konsequent zurückgewiesen und nicht angenommen.

Die Gemeindeverwaltung appelliert eindringlich an alle Beteiligten, diese Weisungen strikt einzuhalten und auch im eigenen Betrieb sowie an Mitarbeitende und Arbeitskollegen weiterzuleiten. Nur so kann eine weitere Ausbreitung verhindert werden.

Für Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen Beatrice Hadorn (Tel. 079 709 15 74 oder hadorn.kompost@bluewin.ch) gerne zur Verfügung.

Beatrice Hadorn, hadorn kompost

Japankäfer (abgegrenztes Gebiet Spiez)



Bildquelle: zvg

KENNEN SIE?



Interview mit Stefan Keller

Kennen Sie den Gleitschirmflieger von Forst-Längenbühl?

Wie viele Jahre wohnst du bereits in der Gemeinde?

Seit 28 Jahren, bis 2007 in Forst, seither in Längenbühl.

Welches ist dein Lieblingsplatz in Forst-Längenbühl?

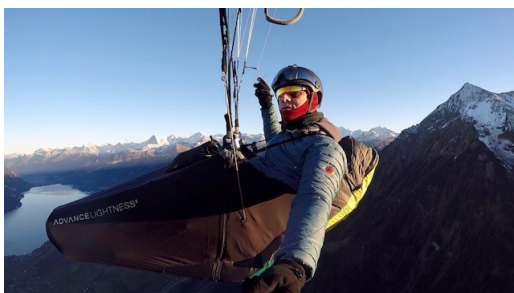
Am und um den Dittligsee finde ich es am Schönsten.

Gibt es einen Ort auf der Welt, wo du gerne einmal hinreisen möchtest?

Ich kann mich schlecht festlegen! Europa-weit gäbe es für mich noch vieles zu entdecken.

Kommen wir zu deinem Hobby. Kannst du kurz beschreiben, was Gleitschirmfliegen ist?

Es ist der einfachste Weg, vom Boden abzuheben, um die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Da wir in unseren Bergen ideale Startbedingungen haben, gibt es viele mögliche Startplätze, um mit der nötigen Thermik vielseitige Streckenflüge zu geniessen.



Wie bist du zu diesem Hobby gekommen?

Schon seit Kindheit bin ich von der Fliegerei begeistert. Mit 18 Jahren habe ich meine ersten Gleitschirmflüge gemacht. Damals war dieser neue Sport noch in der Entwicklungsphase. Die Schirme waren abgeänderte Fallschirme, ergo mehr Fall

als Flug... mir war dies damals zu risikoreich! Diese Entwicklung habe ich aber immer mit grossem Interesse verfolgt und im Jahr 2015 einen neuen Anlauf genommen und das Brevet absolviert.



Welche Fähigkeiten muss man mitbringen, um dieses Hobby ausüben zu können?

Es braucht keine speziellen Fähigkeiten. Jede/r Mann/Frau kann ab 16 Jahren mit Gleitschirmfliegen beginnen.

Welche Ausbildungen und Prüfungen musstest du absolvieren, um einen Gleitschirm zu fliegen?

Ein Grundkurs von ca. 5 Tagen gibt dir einen ersten Eindruck. Danach kann jede/jeder in einer Flugschule mit der Ausbildung starten und mit mindestens siebenzig Flügen auf die praktische Prüfung hinarbeiten. Zuvor absolviert man eine Theorieprüfung, an welcher Fluglehre, Materialkunde, Flugpraxis, Meteo, Luftraum und Gesetzgebung abgefragt werden.

Wie lange fliegst du schon Gleitschirm?

Seit 11 Jahren.

Was gefällt dir besonders gut am Gleitschirmfliegen?

Die Einfachheit mit einem packbaren Flügel im Rucksack und zwei Steuerleinen die Welt von oben zu erkunden.

Fortsetzung Interview mit Stefan Keller



Bildquellen: zvg

Wenn dann noch Greifvögel deinen Luftweg kreuzen oder im selben Thermikschlauch in die Höhe drehen, dann ist das ein unbeschreibliches Gefühl... das ist Freiheit pur.

Musst du pro Jahr gewisse Flugstunden absolvieren und ausweisen?

Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen. Jedoch ist es von Vorteil, regelmässig zu fliegen, um fit und agil zu bleiben.

Erzählst du uns ein lustiges, überraschendes oder besonderes Ereignis, welches mit dem Gleitschirmfliegen im Zusammenhang war?

Vor einiger Zeit in Kolumbien wurden wir von mehreren Geiern während unserem Flug über Medellín begleitet. Diese ein-

drücklichen Greifvögel nutzten die Eintrittskante des Gleitschirms, zum Soaren um wertvolle Energie zu sparen. Als ich nach oben schaute, sah ich den Kopf eines grossen Geiers über mir, sein Körper schwebte über meinem Schirm, als wäre dieser seine überdimensionalen Flügel... ein eindruckliches Bild, welches sich für immer in mein Gedächtnis pflanzte.

Welches war der letzte Gemeindeganlass, an welchem du teilgenommen hast, und wann fand dieser statt?

Am 2. Mai an der Einweihung vom neu gestalteten Spielplatz beim Schulhaus. Als HTK-Mitglied regelmässig an der Sitzung mit meinen HTK-Kollegen.

Was bräuchte es in Forst-Längenbühl, damit es noch besser wäre, hier zu wohnen?

Einen Tante-Emma-Laden.

Kulturkommission
Forst-Längenbühl

BIENENSCHWARM ENTDECKT? WAS TUN?



Helfen Sie mit, das Überleben des Schwarmes zu sichern.

Heutzutage hat ein Bienenschwarm leider nur geringe Überlebenschancen in der freien Natur und geht spätestens im nächsten Winter ein.

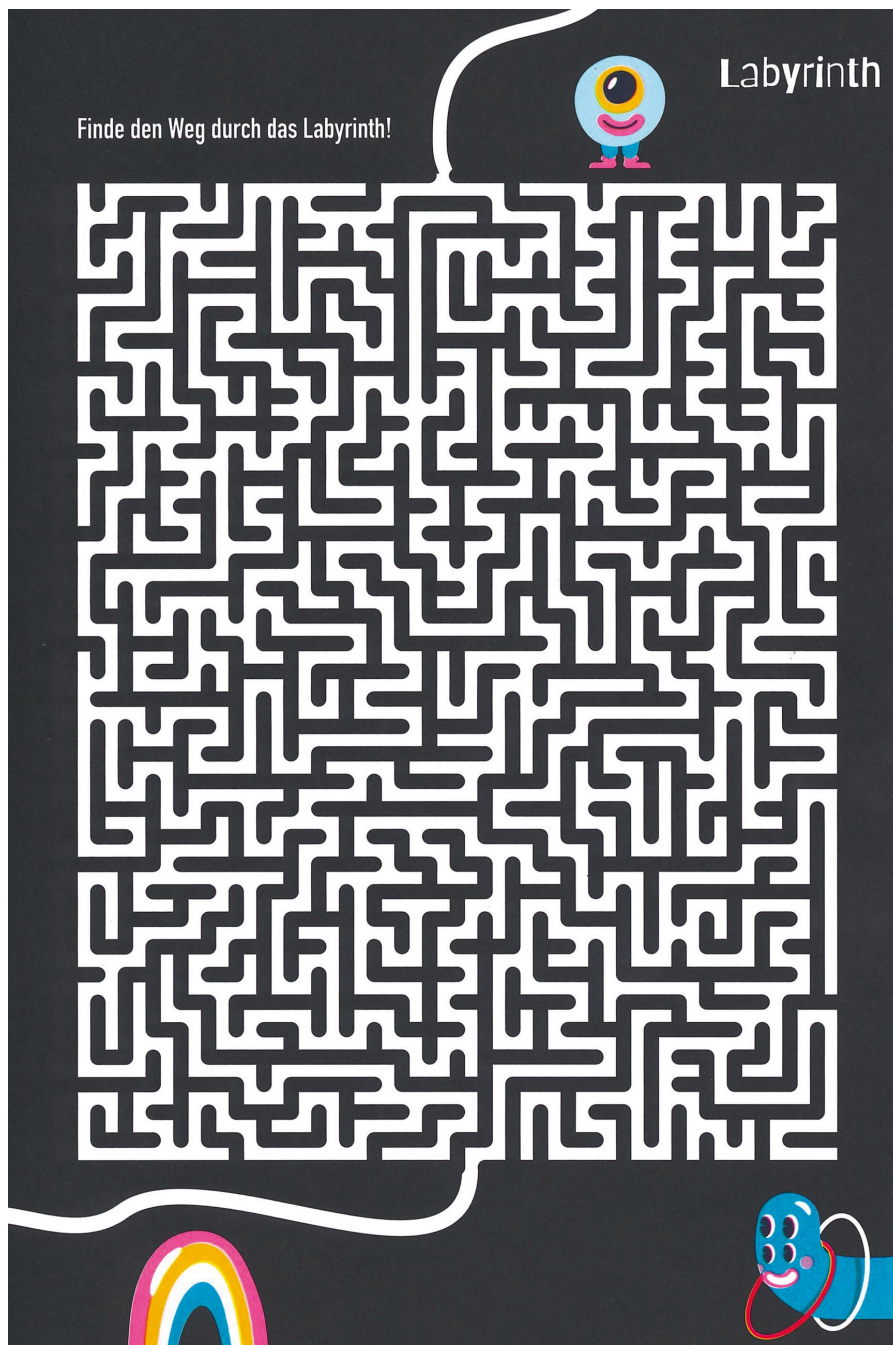
Bienenschwärme sollen nicht verloren gehen. Rufen Sie unsere Schwarm Hotline an:
Christoph Zimmermann: 079 749 13 31
Martin Spreng: 078 898 89 01
Eveline Hügli: 076 525 10 33
Robert Scheidegger: 079 333 35 05

Mehr Infos und Kontakt finden Sie auf:
www.bienengantrisch.ch



Bildquelle: Homepage Bienen Gantrisch

WER FINDET DEN WEG DURCH DAS LABYRINTH?



Wettbewerb: Haben Sie den Ausweg gefunden? Dann senden Sie uns diese Seite bis am 15. Juli 2026 per Post oder per Mail (gemeinde@3636.ch) und gewinnen Sie einen Gutschein der Dittligmühle im Wert von CHF 30.00. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird anschliessend ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

Vorname und Name:

Adresse:

Zum Schmunzeln und Nachdenken

WAS IST „KÜNSTLICHE INTELLIGENZ“?

Was sagen Kinder, Schüler*innen oder Jugendliche bzw. was könnten sie zu vorgenanntem Thema sagen oder schreiben? Hier eine Auswahl von effektiven und möglichen Aussagen. Die Personen mit den entsprechenden Aussagen bleiben absolut anonym. Die Schreibfehler wurden bewusst nicht korrigiert.

Künstliche Intelligenz ist von Menschen gemacht. Darum ist sie dumm und nicht intelligent.

Das ist ein Roboter mit einem Gehirn.

Künstliche Intelligenz ist dann wenn alles alleine passiert und niemand hat den Überblick.

Künstliche Intelligenz ist das Gegenteil von natürlicher Intelligenz, ist wie der Unterschied zwischen einer natürlichen und einer künstlichen Blume.

Das ist ein Computerprogramm, das alles weiss und mir bei den Hausaufgaben helfen kann.

Künstliche Intelligenz ist nichts schlimmes, natürliche Dummheit ist schlimmer.



Bildquelle: Internet, Urheber unbekannt

Künstliche Intelligenz ist trocken. Die versteht keinen Witz.

Die künstliche Intelligenz ist gäbig. So brauchen wir nicht mehr zur Schule.

Das weiss ich nicht so genau. Vielleicht hat das etwas mit Zauberen zu tun?

Wir werden immer wie verwöhnter und bequemer. Darum brauchen wir künstliche Intelligenz.

Lösungen & Gewinner der Rätselfragen der Ausgabe Nr. 1/2026 des 3636er-Infos

Vielen Dank an alle, die beim Wettbewerb im Februar 2026 mitgemacht haben. Unter allen Einsendungen haben wir durch die Auslosung den Gewinner entschieden. Wir gratulieren dem Gewinner Kurt Müller zu seinem Gutschein der Dittligmühle im Wert von CHF 30.00. Der Gutschein wird dem Gewinner im Juni per Post verschickt.

Lösungswort: **FRÜHLINGSERWACHEN**

Die einzelnen Lösungen des Wettbewerbs lauten wie folgt:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1: Asien | 16: Mond |
| 2: Fichte | 17: Scheurer |
| 3: Mozart | 18: Bergarve |
| 4: Blumenstein | 19: Brienersee |
| 5: Seematt | 20: Forst-Längenbühl |
| 6: Blattenheid | 21: Schmetterling |
| 7: Sechs | 22: Nidwalden |
| 8: Rhein | 23: Gagarin |
| 9: Dali | 24: Guttannen |
| 10: Sieben | 25: Goldkorn |
| 11: Canberra | 26: März |
| 12: Wattenwil | 27: Finsteraarhorn |
| 13: Oberland | 28: Gutenberg |
| 14: Atlas | 29: Dittligegg |
| 15: Kulturkommission | 30: Gantrisch |